Glauben Sie niemals den Untergangs Propheten: Earth Day Vorhersagen die alle Falsch waren

geschrieben von WebAdmin | 13. September 2016

Die Menschheit machte zwar bei diesen drastischen Maßnahmen nie mit, aber Umweltschützer erinnern sich noch liebevoll an den ersten Earth Day und halten viele der Prognosen in hohem Ansehen.

Also, an diesem Earth Day, wirft The Daily Caller einen Blick auf die Prognosen vom Jahr 1970, um zu sehen, was davon geblieben ist.

Ist eine dieser düsteren Prognosen wahr geworden? Nein, aber das hat Umweltschützer nicht davon abgehalten, sich zu sorgen. Vom Ende der Zivilisation bis zu Peak Oil, hier sind sieben grüne Vorhersagen, die einfach nur ganz falsch waren.

1: "Die Zivilisation wird innerhalb von 15 oder 30 Jahren am Ende sein."

Der Harvard Biologe Dr. George Wald warnte kurz vor dem ersten Earth Day im Jahr 1970, dass die Zivilisation bald enden würde, *„wenn nicht unverzüglich Maßnahmen gegen die Probleme eingeleitet werden, vor denen die Menschheit steht.*"

Drei Jahre vor seiner Prophezeiung, wurde Wald mit dem Nobelpreis für Physiologie oder Medizin ausgezeichnet.

Wald war ein vehementer Gegner des Vietnam-Krieges und des nuklearen Wettrüstens. Er flog sogar nach Moskau, um die Führer der Sowjetunion in Umweltpolitik zu beraten.

Trotz seiner Unterstützung für eine kommunistische Regierung, existiert die Zivilisation noch. Der Anteil der Amerikaner, die sich über Gefahren für die Umwelt sorgen, ist zurückgegangen, da die Zivilisation sich weigert, in einer Umweltkatastrophe zu enden.

2: „100-200 Millionen Menschen pro Jahr werden in den nächsten zehn Jahren verhungern".

Stanford-Professor Dr. Paul Ehrlich erklärt in April 1970, dass eine Massenhungersnot unmittelbar bevorsteht. Seine düsteren Prognosen sind nicht eingetreten, auch ist die Zahl der in Armut lebenden Menschen deutlich zurückgegangen und die Menge der Nahrung je Einwohner hat stetig zugenommen, trotz Bevölkerungswachstum. Das Welt Brutto-Inlands-Produkt pro Person hat sich trotz steigender Bevölkerung unermesslich erhöht.

Ehrlich ist weitgehend verantwortlich für diese Ansicht, für die Veröffentlichung "The Population Bomb" [Die Bevölkerungsbombe], zusammen mit dem Sierra Club im Jahr 1968. Das Buch stellte eine Reihe von Behauptungen auf,

einschließlich, dass Millionen von Menschen in den 1970er und 1980er Jahren verhungern würden und Massenhungersnöte in England zum Niedergang des Landes führen. Die ökologische Zerstörung würde den Planeten verwüsten und den Zusammenbruch der Zivilisation herbeiführen.

3: „Die Anzahl der Bevölkerung wird unweigerlich und vollständig ihren Höhepunkt überschreiten, welch kleine Verbesserungen wir auch immer in der Lebensmittelversorgung erreichen“

Paul Ehrlich machte obige Vorhersage im Jahr 1970, kurz vor einer landwirtschaftlichen Revolution, die die Welternährung rasch stark verbesserte.

Ehrlich hat konsequent versäumt, seine Prognosen zu revidieren, als er mit der Tatsache konfrontiert wurde, dass sie nicht eintreten. Im Gegenteil, in 2009 setzte er hinzu: *„Es war vielleicht der schwerste Fehler in der Bevölkerungsbombe, dass die Zukunft viel zu optimistisch beschrieben wurde.*"

4: „Die Demographen stimmen fast einhellig überein … in Dreißig Jahren von jetzt an, wird sich die ganze Welt in Hungernot befinden."

Umweltschützer im Jahr 1970 glaubten wirklich an einem wissenschaftlichen Konsens bezüglich einer globalen Hungersnot, aufgrund des Bevölkerungswachstums in den Entwicklungsländern, vor allem in Indien.

"Demographen stimmen fast einstimmig dem Zeitplan der Desaster der Menschheit zu : bis 1975 werden in Indien weit verbreitete Hungersnöte beginnen; bis 1990 werden diese sich auf ganz Indien, Pakistan, China und dem Nahen Osten, Afrika ausbreiten. Bis zum Jahr 2000 oder auch denkbar früher, wird Süd- und Mittelamerika mit der Hungersnot leben müssen" Peter Gunter, Professor an der North Texas State University, sagte dies 1970 für die Ausgabe von The Living Wilderness:." Bis zum Jahr 2000, in 30 Jahren von jetzt aus, wird die ganze Welt, mit Ausnahme von Westeuropa, Nordamerika und Australien, an Hunger leiden".

In Indien, wo die Hungersnöte beginnen sollten, wurde vor kurzem einer der Welt größten Exporteure von Agrarprodukten und die Nahrungsmittelversorgung im Land hat in den letzten Jahren drastisch zugenommen. Und das obwohl, seit 1970 die Anzahl der Menschen in jedem Land, das Gunter aufgeführt hat, dramatisch gestiegen ist.

5: "In einem Jahrzehnt werden Stadtbewohner Gasmasken tragen müssen, um die Luftverschmutzung zu überleben."

Life-Magazin erklärte im Januar 1970, dass Wissenschaftler "solide theoretische und experimentelle Hinweise" haben, um zu glauben, dass "in einem Jahrzehnt die Stadtbewohner Gasmasken tragen müssen, um die Luftverschmutzung zu überleben … bis 1985 wird die Luftverschmutzung die Menge an Sonnenlicht das die Erde erreicht, um die Hälfte reduziert haben.

Trotz dieser Vorhersage hat sich die Luftqualität nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation weltweit verbessert. Die Luftverschmutzung ist in den Industrieländern stark rückläufig. Kohlendioxid (CO_2), das Spurengas, deswegen die Umweltschützer heute besorgt sind, ist geruchlos, unsichtbar und für den Menschen ungefährlich in normalen Mengen.

6: "Kinder in die Welt zu setzen, wird ein strafbares Verbrechen gegen die Gesellschaft werden, es sei denn, die Eltern haben eine Genehmigung der Regierung"

David Brower, der erste Geschäftsführer von The Sierra Club stellte obige Behauptung auf und fuhr fort zu sagen,

dass "es für alle potentiellen Eltern erforderlich sein sollte, empfängnisverhütende Chemikalien zu verwenden. Und die Regierung Gegenmittel [nur] für die ausgewählten, gebärfähigen Bürger ausgeben sollte."

Brower war auch wesentlich beteiligt an der Gründung der Friends of Earth und der Liga der konservativen Wähler und ein aktiver Teil der modernen Umweltbewegung.

Brower glaubte, dass die meisten Umweltprobleme letztlich auf neue Technologien zurückzuführen seien, die es der Menschheit erlauben, natürliche Grenzen der Bevölkerungsgröße zu überwinden. Vor seinem Tod im Jahr 2000 erklärte er, dass "davon auszugehen ist, dass alle Technologie schuldig ist, bis zum Beweis der Unschuld " und er befürwortete immer wieder eine obligatorische Geburtenkontrolle.

Heute ist die China das einzige große Land, das seiner Vision nahe gekommen war. Die chinesische Regierung hat die Ein-Kind-Politik im Oktober letzten Jahres beendet.

7: "Bis zum Jahr 2000 … wird es kein Erdöl mehr geben."

Am Earth Day im Jahr 1970, sagte der damit berühmt gewordene Ökologe Kenneth Watt vorher, dass der Welt das Öl ausgeht. "Sie werden an die Tankstelle fahren und sagen:" Voll bitte, Kumpel" und er wird sagen:" Tut mir sehr leid, es gibt gar keinen Sprit".

Zahlreiche Wissenschaftler haben auch wie Watt vorhergesagt, dass die amerikanische Ölproduktion im Jahr 1970 ihren Höhepunkt erreicht und dann allmählich abnehmen würde, wahrscheinlich wird dadurch eine globale Wirtschaftskrise verursacht. Allerdings hat die erfolgreiche Anwendung von Hydraulic Fracturing oder Fracking, der amerikanischen Ölproduktion zu ungeahnten Höhen verholfen und es ist derzeit viel zu viel Öl auf dem Markt.

Die Amerikanische Öl- und Erdgasreserven sind auf den höchsten Stand seit 1972 und die amerikanische Ölproduktion im Jahr 2014 war um 80 Prozent höher als im Jahr 2008 dank Fracking.

Darüber hinaus besitzen die US jetzt die größten, unerschlossenen Ölreserven der Welt, die Formation Green River in Colorado. Diese Formation allein enthält bis zu 3 Billionen Barrel unerschlossenen Ölschiefer, von denen mehr als die Hälfte [bereits mit heutiger Technik] nutzbar ist. Das sind fünfeinhalb mal mehr, als die nachgewiesenen Reserven von Saudi-Arabien. Diese einzigartige geologische Formation könnte mehr Öl enthalten, als der Rest der gesamten nachgewiesenen Reserven der Welt.

Gefunden auf The Global Warming Policy Forum in Übernahme von The Daily Caller, erschienen am 22.04.2016

Übersetzt durch Andreas Demmig

http://www.thegwpf.com/never-trust-doom-mongers-earth-day-predictions-that-were-all-wrong/